



Eines der 21 traumhaften Bilder aus der »Botanique«-Serie von Harold Davis

Harold Davis bedient eine wachsende Gemeinde von Print-Sammlern. Dabei profitiert er von seiner umfassenden Ausbildung als Maler, Fotograf und Fachbuchautor (unter anderem über HDR-Technik). Aufbauend auf dieser

Kompetenz sieht man bei ihm HDR-Aufnahmen, ohne zu erkennen, welche Technik eingesetzt wurde. Die Bilder von Harold Davis faszinieren durch einen einzigartigen Tonwertreichtum nie gekannter Art. Kurzum, seine Aufnahmen strahlen etwas Meisterhaftes aus, ohne dass man sich der Technik bewusst wird, die dahinter steht. Das umfassende Fachwissen gibt Davis auch entsprechendes Selbstbewusstsein: »Es gelang mir, in meinen Arbeiten verschiedene Techniken zu kombinieren. So entstehen Bilder, die vollkommen neu und einzigartig sind. In der Vergangenheit gab es Derartiges einfach nicht. Die Kombination der Aufnahmeverfahren, der Bildbearbeitung und letztlich des Drucks, unter anderem auf hochwertigen japanischen Washi-Papieren wie dem von Moab vertriebenen Moenkopi Unryu 55, sind für Harold Davis das Erfolgsgeheimnis auf der Produktseite. Dazu kommt eine kundengerechte Vermarktung. So fasste er eine Serie mit Blütenbildern unter dem Titel »Botanique« zu einer Serie zusammen, die man in Deutschland auch erfolgreich im Segment der Landlust-Käufer vermarkten könnte. »Landlust« als Zeitschrift für die sorgenfreie Lebensweise in ländlich geprägter Landschaft verkauft in Deutschland mehr Hefte als der Spiegel – ein Indiz für die Sehnsucht vieler Menschen nach der heilen Welt auf dem Land. »Botanique« gibt es als Sammlerbox im Format 23,5 cm x 31 cm mit 21 signierten und nummerierten Prints. Für die Box wiederum gibt es ein Preismodell, bei dem die ersten fünf Exemplare der Boxen lediglich 500 US-Dollar kosten, die Exemplare 6 bis einschließlich 10 werden für 750 und das Los 11 bis 15 für 1200

US-Dollar angeboten. Laut Website sind augenblicklich 13 Botanique-Boxen verkauft. Wir haben nachgerechnet und kamen auf einen Umsatz von 9850 US-Dollar. Bei den Prints bietet



Harold Davis lebt in Berkeley, Kalifornien und kombiniert seine Fähigkeiten als Maler, Fotograf und Fachbuchautor

Davis Formate bis 100 x 150 cm, dabei reicht die Preisspanne von 600 bis 4000 US-Dollar. Harold arbeitet bevorzugt auf Medien von Moab (Vertrieb für Deutschland über www.lifefoto.de). Dementsprechend bietet er die Prints unter anderem

auch auf japanischem Büttenpapier wie dem Moab Moenkopi Unryu 55 und auf Papier mit irisierender Oberfläche (Slickrock metallic) sowie auf etablierten Büttenpapieren wie Moab Entrada an.

Interessant ist die Aussage, die Davis auf seiner Website trifft: Dort beantwortet er die Frage, was die Prints von Harold Davis künftig einmal wert sein werden. Nachdenkenswert hier der Satz: »Solange Edward Weston und Ansel Adams noch aktiv waren, konnte



»Botanique«: 21 signierte und nummerierte Prints von Harold Davis werden in der edlen Box im Format 23,5 cm x 31 cm vermarktet. Augenblicklich kostet die Box 1200 US-Dollar, der Startpreis lag bei 500 US-Dollar

man Prints von ihnen für einige hundert Dollar kaufen. Heute sind diese Prints nicht nur Tausende, sondern teilweise Hunderttausende wert.« Wir können zwar die Zukunft nicht voraussehen, jedoch ist stark anzunehmen, dass auch die Prints von Harold Davis einmal mehr wert sein werden als heute.

www.digitalfieldguide.com/prints